

Antrag

**der Abgeordneten Norbert Hackbusch, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Dr. Carola Ensslen, Olga Fritzsche, Stephan Jersch, Metin Kaya,
Cansu Özdemir, Dr. Stephanie Rose, Heike Sudmann, David Stoop
und Insa Tietjen (DIE LINKE)**

Betr.: Die perfekte Zwischennutzung für das Café Seeterrassen: Eine öffentliche Tanzfläche

Wer in Hamburg ein Herz für Tanz hat, weiß: Die Stadt braucht mehr öffentliche, frei zugängliche Tanzflächen.

Um generationsübergreifend zusammenzukommen und ungezwungen Stile wie Boogie, Swing, Lindy Hop, Balboa, Charleston, Rumba, Walzer, Tango, Cha-Cha, Salsa, Foxtrott und andere tanzen zu können, brauchen die Hamburger*innen Orte, die über ausreichend große Tanzflächen, einen Stromanschluss, eine Teilüberdachung, nahe gelegene Sanitäreinrichtungen sowie eine gute Nahverkehrsanbindung verfügen, und die so gelegen sind, dass Nachbar*innen sich nicht gestört fühlen müssen.

Auf das Café Seeterrassen in Planten un Blumen treffen all diese Kriterien zu. Welcher Ort könnte besser als zentrale Tanzfläche geeignet sein, als das historische und bei verschiedenen Generationen von Hamburger*innen beliebte Café im Herzen der Stadt?

Und welcher Moment könnte für die kurzfristige Umsetzung einer, vorerst temporären, Tanzgelegenheit in Planten un Blumen günstiger sein als jetzt, nachdem die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte, das Café Seeterrassen mitsamt dem umliegenden Parkteil von der aktuellen Eigentümerin, der Messe und Congress GmbH (HMC), erworben hat?

Im Schreiben der Senatorin der Behörde für Wirtschaft und Innovation heißt es zu diesem Vorgang: „Die Entwicklung des künftigen Café Seeterrassen, einschließlich der Planung und Umsetzung erforderlicher Bau- und Sanierungsmaßnahmen, obliegt der Sprinkenhof GmbH. Dazu wird kurzfristig ein Letter of Intent (LOI) zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Sprinkenhof GmbH vereinbart. (...)“

Derzeit werden bereits erste Sanierungsmaßnahmen an bzw. für das Gebäude vorgenommen (u.a. zur Beseitigung vorhandener Schadstoffbelastungen). Bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten wird beabsichtigt, eine Zwischennutzung von Räumlichkeiten im Erdgeschoss zu ermöglichen.“ (Drs. 22/12514)

Als erste Zwischennutzung im und rund um das Café Seeterrassen eine öffentliche Tanzfläche zu ermöglichen, wäre eine Win-win-Entscheidung wie aus dem Bilderbuch: Hamburgs große, begeisterte Tanzszene hätte einen hochattraktiven, zentralen Ort und die Anlage könnte ohne erheblichen Aufwand bis zur Sanierung ganzjährig genutzt und betreut werden.

Glücklicherweise sehen auch viele Vertreter*innen der Bezirkspolitik den aktuellen Bedarf der Tanzszene. Schon im Juni 2022 haben die Fraktionen der SPD, CDU und FDP im Bezirk Hamburg-Mitte beantragt, „Tanzen im öffentlichen Raum (zu) ermöglichen“ (BV-Drs. 22-3053), und verwiesen dabei ebenfalls bereits auf das Café Seeterrassen. Und auch die SPD-Fraktion im Bezirk Altona hat zuletzt am 29. Juni 2023 zu

Recht festgestellt: „Die Hamburger Tanzcommunity hat sich seit langem gewünscht, dass Hamburg öffentliche Tanzflächen im Freien bereitstellt, ähnlich wie es bereits in anderen Städten erfolgreich umgesetzt wurde.“ (Antrag „Förderung von Tanzmöglichkeiten im öffentlichen Raum Dringlicher Antrag der SPD-Fraktion“, BV-Drs. 21-4166).

Um Hamburgs vitale Tanzlandschaft zu stärken und damit gesellschaftliche Teilhabe generationenübergreifend zu fördern, gilt es jetzt zu vereinbaren, dass nach Durchführung der ersten notwendigen Sanierungsmaßnahmen eine entsprechende Tanzmöglichkeit im und um das Café Seeterrassen ermöglicht wird.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. im Anschluss an die ersten notwendigen Sanierungsmaßnahmen am beziehungsweise für das Gebäude sowie die Beseitigung vorhandener Schadstoffbelastungen, zügig die notwendigen Maßnahmen zur Realisierung einer öffentlichen Tanzfläche im und um das Café Seeterrassen zu prüfen und zeitnah eine entsprechende Zwischennutzung zu ermöglichen,
2. falls möglich zu veranlassen, dass die Zwischennutzung des Café Seeterrassen als öffentliche Tanzfläche im Letter of Intent zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Sprinkenhof GmbH festgeschrieben wird,
3. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2023 über den Stand der Umsetzung zu berichten.